

**Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses
am Freitag, dem 03.03.2006, im Ausschusszimmer des Kreishauses
Warendorf (4. OG, Zi. 540)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 12:05 Uhr**

			Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>		
1.	Informationen zur Jahresrechnung 2005	034/2006	4
2.	Bericht zur Haushaltslage 2006	035/2006	5
3.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2005	036/2006	6
4.	Informationen zum NKF	037/2006	7
5.	Bericht aus der Arbeit der gfw	038/2006	8
6.	"Schullandheim" Wulmeringhausen	039/2006	10

Anlagen

- Anlage 1 Informationen zur Jahresrechnung 2005
- Anlage 2 Informationen zur Haushaltslage 2006
- Anlage 3 Präsentation zum Aufbau des neuen Haushalts in der Produktgliederung
- Anlage 4 Produktplan des Kreises Warendorf
- Anlage 5 Präsentation zur Bewertung der Kreisstraßen und Brücken

Anwesend:

Vorsitz	
Bürsmeier-Nauert, Mechtild	
Ausschussmitglieder	
Bing, Norbert	
Gutsche, Guido	
Holtermann, Carl	
Juli, Reimund	
Kaup, Winfried	
Krause, Winfried	
Möllmann, Rolf	
Neumann, Jochem	
Northoff, Robert	
Oertker, Herbert	
Pries, Wilhelm	
Stakenkötter, Catrin	
stellv. Ausschussmitglieder	
Arnkens-Homann, Dagmar	Vertretung für Herrn Peter Kreft
Steiner, Hans-Rüdiger	Vertretung für Herrn Franz-Josef Busch- kamp
von der Verwaltung	
Funke, Stefan Dr.	
Kemper, Friedrich	
Prinz, Rudolf	
Gäste	
Grüner, Jürgen Dr.	

Frau Bürsmeier-Nauert eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Finanzausschuss mit Einladung vom 17.02.2006 form- und fristgerecht einberufen worden ist.

I. Öffentlicher Teil**1. Informationen zur Jahresrechnung 2005****034/2006**

Herr Dr. Funke erläutert die wichtigsten Aspekte der Jahresrechnung anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation.

Insgesamt konnte gegenüber der Planung eine Ergebnisverbesserung von 576 T€ erzielt werden.

Frau Stakenkötter erkundigt sich, inwieweit die Vorgabe, vakante Stellen 3 – 6 Monate nicht neu zu besetzen, angewandt wird.

Herr Dr. Funke erläutert, dass vakante Stellen meist weniger als 6 Monate aber i.d.R. mindestens 3 Monate unbesetzt bleiben. Es gibt aber auch Ausnahmen. Bei einigen Stellen ist zur Abwendung wirtschaftlicher Schäden oder im Bürgerinteresse eine sofortige Nachbesetzung erforderlich, im Einzelfall bleiben Stellen auch länger als 6 Monate unbesetzt.

Herr Bing vertritt die Meinung, dass die Bemühungen Personalausgaben einzusparen, auch Grenzen haben. Im Interesse einer bürgerfreundlichen und effektiven Verwaltung kann eine rasche Nachbesetzung von vakanten Stellen angezeigt sein.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Bericht zur Haushaltslage 2006**035/2006**

Herr Dr. Funke gibt einen Überblick über erste Erkenntnisse zum Haushalt 2006 anhand der als Anlage 2 beigefügten Präsentation. Der Haushalt 2006 bleibt – soweit derzeit abzusehen – beherrschbar.

Herr Oertker erkundigt sich nach der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II.

Herr Dr. Funke bestätigt, dass die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Januar bedauerlicherweise gestiegen ist.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

3. Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2005**036/2006**

Der Finanzausschuss fasst folgende **Beschlussempfehlung**:

Die in der Sitzungsvorlage aufgeführten über- und außerplanmäßig bereitgestellten Ausgaben des Jahres 2005 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

4. Informationen zum NKF**037/2006**

Herr Dr. Funke informiert über den Aufbau des neuen Haushalts in der Produktgliederung anhand der als Anlage 3 beigefügten Präsentation. Der Produktplan des Kreises Warendorf ist als Anlage 4 beigefügt.

Herr Prinz berichtet über die Bewertung der Kreisstraßen und Brücken (Anlage 5).

Der Finanzausschuss nimmt die Berichte zur Kenntnis.

5. Bericht aus der Arbeit der gfw**038/2006**

Herr Geschäftsführer Dr. Grüner berichtet über die Arbeitsschwerpunkte der gfw, die Folgen der Kündigung der Gesellschaftsanteile durch die Volksbanken und die Verwendung der Gewinnrücklage.

Die Volksbanken halten über die BGB-Gesellschaft der Genossenschaftsbanken im Kreis Warendorf einen Anteil am Stammkapital von rd. 150 T€. Die Kündigung der Anteile wird zum 31.12.2006 wirksam. Die Sparkasse Münsterland Ost, die sich mit der Arbeit der gfw äußerst zufrieden zeigt, hat die Übernahme der Volksbanken-Anteile signalisiert. Voraussetzung für eine Übernahme durch die Sparkasse ist jedoch die rechtzeitige Novellierung des Sparkassengesetzes, weil sie nach derzeitiger Rechtslage keine weiteren Verlustübernahmen garantieren kann. Sollte eine entsprechende Änderung des Sparkassengesetzes bis zum Jahresende nicht in Kraft treten, könnte aber die gfw die Anteile übernehmen, stimmrechtslos stellen und zu einem späteren Zeitpunkt an die Sparkasse weiterreichen.

Zur Frage der Verwendung der Gewinnrücklage erklärt Herr Dr. Grüner, dass sie zur Finanzierung von Projekten benötigt wird. Der jetzige Rücklagenbestand ist für eine Bürgschaft für das Product Evaluation Center (PEC) eingeplant. Damit soll ein Erfolgsmodell weitergeführt werden, wonach sich die gfw an der Anschubfinanzierung von Gesellschaften beteiligt, die die Bedarfe der heimischen Wirtschaft befriedigen. So soll das PEC mittelständischen Unternehmen ermöglichen, Produktentwicklungsverfahren zu nutzen, die in der Großserienproduktion und der Fertigung extrem teurer Produkte erfolgreich eingesetzt werden. Wird das PEC ein Erfolg, kann sich die gfw aus der Gesellschaft zurückziehen und die Rücklagenmittel für ein neues Projekt verwenden.

Herr Juli stellt in Frage, dass die Rücklagenmittel für die Bürgschaftserklärungen erforderlich sind. Herr Neumann erkundigt sich, wie andere Wirtschaftsförderungsgesellschaften ihre Projekte finanzieren.

Herr Dr. Grüner macht deutlich, dass ohne die Mittel der Rücklage Projekte wie das PEC nicht möglich seien. Die gfw müsste sich ohne die Rücklage – wie andere Wirtschaftsförderungsgesellschaften im Münsterland – auf die normale Servicearbeit zurückziehen.

Frau Stakenkötter bemerkt, dass viele Dienstleistungen der gfw auch von anderen Institutionen angeboten werden.

Herr Dr. Grüner erläutert, dass die gfw als Partner vor Ort ein besonderes Vertrauensverhältnis zur Wirtschaft im Kreis Warendorf aufgebaut hat und daher auch bei sensiblen Themen erster Ansprechpartner für viele Firmen ist.

Herr Möllmann ist der Ansicht, dass die gfw auch zukünftig auf die Bedarfe der Wirtschaft flexibel reagieren muss und eine entsprechende Rücklagenausstattung daher notwendig ist.

Herr Gutsche betont, dass vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Gesamtsituation eine aktiv agierende gfw außerordentlich wichtig ist. Wird die Rücklage abgeschmolzen, ist mit einer dauerhaften Einschränkung der Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf zu rechnen.

Herr Juli macht deutlich, dass – unabhängig von der inhaltlichen Diskussion - im Sinne von Haushaltsklarheit und –wahrheit eine Aufklärung im Finanzausschuss über die Verwendung der Mittel der gfw erfolgen muss.

Frau Bürsmeier-Nauert schlägt vor, das Thema auf einer der nächsten Sitzungen des Finanzausschusses eingehender zu behandeln, insbesondere auch die Frage, was mit den Anteilen der Volksbanken an der Gesellschaft geschehen soll.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

6. "Schullandheim" Wulmeringhausen**039/2006**

Herr Dr. Funke berichtet zum Sachstand.

Da Kaufinteresse für das ehemalige Lehrerwohnhaus besteht, hat der Kreis Warendorf beim Hochsauerlandkreis einen Antrag auf Umnutzung des Gebäudes gestellt. In diesem Verfahren mußte der Kreis Warendorf eine weitere Bodenuntersuchung vornehmen lassen. Im Ergebnis ist der Oberbau (bis 35 cm Tiefe) beim Lehrerwohnhaus deutlich geringer belastet als beim Schullandheim. Die Entscheidung des Hochsauerlandkreises zum Antrag des Kreises bleibt abzuwarten.

Des weiteren hat der Kreis Warendorf beim Hochsauerlandkreis und bei der Stadt Olsberg Akteneinsicht genommen. Diese Maßnahme hat keine neuen Erkenntnisse ergeben. Die Erfolgsaussichten einer Schadensersatzklage werden weiter geprüft.

Herr Steiner informiert, dass die damalige Betreibergesellschaft des Bergwerkes, die „Stolberger Zink AG“ nicht mehr existent ist.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Mechtild Bürsmeier-Nauert
Vorsitz

Schifführer